**Relevantes zum Thema: Performativer RU**

* Zentrale Vorgabe der DBK (RUvnH) erläutern:
  + Sprech- und Ausdruckformen des Glaubens in ihrem Vollzug, im Probieren erschließen;
  + Zugang zu gelebten Glaubensformen und religiöser Praxis eröffnen
  + Einordnung in Kompetenzdebatte: Was benötigt ein Mensch, um religiöse gebildet zu gelten? Es reicht nicht aus, *nur über Religion zu reden*, man müsse sie *auch erleben*, um sie verstehen zu können (= Grundmantra perform. RU): gefordert wird ein aktiver Umgang mit Religion; Kenntnisse und aktive Beherrschung der Ausdrucksgestalten relig. Traditionen
* Forderung nach einer performativen Religionsdidaktik begründen (Bezug zu RUvnH); Religiosität Heranwachsender anhand empirischer Studien klären (religionssoziologische Befunde); Lebenswelten der Kinder heute beschreiben.
* Den Mehrwert von performativen Unterrichtselementen im RU begründen
* Entwicklung: Diskurs des Performativen läuft seit über 15 Jahren; angestoßen durch R. Englert (s. Themenheft „Performativer RU, rhs 2002)
* Begriff „performativen RU“ erklären; Konzepte eines performativen RU vorstellen/ erläutern (Mendl, Schambeck); Hauptrichtungen eines performativen Lernens zwischen Inszenierung und Teilhabe erläutern; kontroverse Diskussion um den performativen RU erläutern
* Prinzipien/ Ziele, didaktisches Setting (s. Mendl) eines performativen Lernens erläutern
* Anforderungen: Modus des befristeten Handelns; - mit klarem Anfang und Abschluss; Einbindung in vor- und nachgängige Reflexionsphasen; Freiwilligkeit – SuS nicht zu einer Bejahung des Glaubens zwingen!
* Bewertung und eigene Positionierung: Chancen und Grenzen der Umsetzung eines performativen RUs erörtern; dabei religiöses Lernen an öffentlichen Schulen berücksichtigen, bzw. die Rahmenbedingungen des RUs als schulisches Unterrichtsfach berücksichtigen
* **Teilaufgabe 3 - Konkretisierung:**
* Unterrichtssequenz zu einem frei gewählten Themenfeld
* Am Beispiel der „Kirchenpädagogik“
* Unterrichtssequenz entwickeln: Exkursion zu einer Kirche mit konkreten Methoden der Kirchenraumpädagogik planen
* Beispiel nach eigener Wahl, Bezug zum aktuellen Lehrplan
* Lehrplanrelevantes Beispiel aus dem Bereich des Kirchenjahres
* Anhand der Inhalte „Grundgebete“ und „Gebetshaltungen“ ein Plädoyer für oder gegen performatives Lernen im kompetenzorientierten RU entwickeln